

28.09.2011

Hochaktuelle Themen auf der BDSV-Jahrestagung 2011 in Mainz

Wichtigster Branchentreffpunkt der Unternehmen der Stahlrecyclingwirtschaft wird in diesem Jahr Mainz sein. Vom 16. bis 18. November veranstaltet die BDSV Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt ihre Jahrestagung. Die Stimmungslage in der Branche ist, wie eine BDSV-Unternehmensumfrage von Mitte des Jahres ergeben hat, durchaus optimistisch. Doch werden sich in Mainz die Sorgen vieler Recyclingunternehmer wegen einer heraufziehenden Rezession nicht vollends ausblenden lassen. Sollte die Realwirtschaft in eine rezessive Entwicklung abgleiten, werden auch die Nachfrage nach Eisen- und Stahlschrott als wichtigstem Sekundärrohstoff der produzierenden Wirtschaft zurückgehen und die Verkaufspreise unter Druck geraten.

Für den öffentlichen Vortragsteil am 17. November hat die BDSV Heinz Jörg Fuhrmann, Vorsitzender des Vorstands des zweitgrößten deutschen Stahlherstellers, der Salzgitter AG, gewinnen können. Er wird unter dem prägnanten Titel „Die deutsche Stahlindustrie – wir schaffen viel, wenn man uns lässt“ eine industriepolitische Rede mit hochaktuellen Bezügen halten. Problemstellungen für die deutsche Stahlindustrie wie Energiekostenentwicklung, Belastungen durch den Emissionshandel und Hemmnisse im Außenhandel werden in dieser Rede eine maßgebliche Rolle spielen. Der zweite Vortrag ist dem Thema Türkei gewidmet. Die Türkei ist der mit Abstand größte Importeur und Recycler von Eisen- und Stahlschrott weltweit. Andreas Goldberg, Geschäftsführer der Stiftung Zentrum für Türkeistudien, Essen, wird unter dem Titel „Boom am Bosphorus – Chancen auf einem Wachstumsmarkt zwischen Orient und Okzident“ in einem breiter angelegten Diskurs auch auf den wachsenden Einfluss des Landes im Nahen Osten und im gesamten Mittelmeerraum eingehen.

Das Fachprogramm findet am 18. November seine Abrundung durch zwei Workshops. Der eine steht im Zeichen der „Recycling-Herausforderung Elektroauto“, der andere greift hochaktuelle steuerrechtliche Themen auf, so etwa die rechtssichere Abwicklung von Bargeschäften im Schrotthandel. Eine kontroverse Diskussion ist beim Thema der möglichen gesetzlichen Einführung eines Barzahlungsverbots im deutschen Schrotthandel zu erwarten; ein entsprechendes Gesetz wird in Frankreich seit Anfang September praktiziert. Bei allem wird bei der BDSV-Jahrestagung 2011 aber auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen: BDSV-Mitglieder und Gäste treffen sich am 17. November zu einem Festabend im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz. Die Location ist vor allem durch die alljährlichen TV-Karnevalssitzungen „Mainz bleibt Mainz – wie es singt und lacht“ bekannt.

Zuständig für Rückfragen:

Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Cosson, Tel. 0211 828953-30

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von über 600 Betrieben, die im Bereich Stahlrecycling und in weiteren Entsorgungssparten tätig sind. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa. Die Gesamt-Mitarbeiterzahl der Deutschen Stahlrecycling-Wirtschaft beträgt ca. 37.000. Der Gesamtumsatz bei der Versorgung der Stahlwerke und Gießereien, einschließlich Ausfuhr, betrug im Jahr 2010 ca. 18 Mrd. Euro.